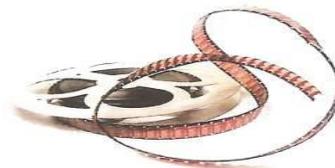


Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)

Siège :
11b, place du Théâtre
L-2613 Luxembourg
Secrétariat :
Christiane Ensch
7, sentier de Bricherhof
L-1262 Luxembourg
sekretariat.cal@pt.lu



N° 7-8

JULI - AUGUST 2020

75. JAHR

WICHTIGE INFO

Wann wir unsere Aktivitäten wieder aufnehmen können, steht zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Wir werden Sie per e-mail informieren.

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite verzeichneten Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Alle weiteren Infos oder Meldeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

BEITRAG 2020

Einige wenige Mitglieder haben es bisher versäumt ihren Jahresbeitrag von 2020 zu begleichen. Die Zahlung in Höhe von **20 €** soll möglichst auf das Konto der

BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000

des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2020“ überwiesen werden.

Aktuelle Nachrichten finden Sie :

www.calfilm.lu

Fb : Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg – CAL

BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000

PROGRAMM 2020

SEPTEMBER 2020		
16.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
23.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
30.	19.00	Komitee Anmeldetermin Coupe Kess
OKTOBER 2020		
07.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
14.	19.00	COUPE KESS Reise- und Ferienfilme Maximale Filmdauer : 15 Minuten
21.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
28.	19:00	Komitee
NOVEMBER 2020		
04.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
11.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion
18.	16.00	Wettbewerb "Favourite Memories" Cinémathèque municipale
	18.00	75. Gründungsjubiläum
	18.00	Preisverteilung und Feierlichkeiten
25.	19:00	Komitee
DEZEMBER 2020		
02.	19.00	Ciné-Klos Abend
09.	19.00	Filmvorführung mit Diskussion

		
Ouvert du mardi au samedi 9h00 - 12h30 et 13h30 - 18h00 2, rue Bolivar L-4037 Esch-sur-Alzette Tél. +352 54 21 24 CK image ck-image.lu	SERVICE COPIES Notre service copies offre une multitude de prestations liées à l'impression, la numérisation et la finition de vos documents en petit et en grand format. Rendez-vous sur ck-image.lu pour un devis en ligne.	MAGASIN PHOTO Une grande variété d'appareils photo et d'accessoires neufs adaptés à tous les photographes. Conseils et entretien de votre matériel par des professionnels. Service de réparation via des centres officiels agréés. Vente et reprise de matériel d'occasion.
	  	       

CAL75: DER 18. NOVEMBER NAHT

Als wir vor Jahresfrist beschlossen, den herausragenden Gründungstag unseres CAL zu feiern, mussten wir uns zuallererst über ein Konzept einigen.

Erste Überlegungen ergaben, dass es aus den verschiedensten Gründen nicht möglich war an die 70 Jahre Feier anzuknüpfen die vor 5 Jahren im Beisein vieler Ehrengästen und im Zusammenhang mit den „Journées Nationales du Cinéma“ mit viel Glanz veranstaltet wurde.

Die Überlegungen gingen diesmal in eine andere Richtung. Wohl sollte gebührend und angemessen gefeiert werden, die bewegte und oftmals glanzvolle Historie unseres Vereines, im Laufe seiner Existenz im Mittelpunkt stehen.

Im Wesentlichen jedoch und in diesem Rahmen, sollte der Film und unsere Autoren im Fokus stehen. Auf der anderen Seite wollten wir nicht alleine feiern, im Gegenteil, alle Filmautoren aus den Reihen der in der FGDCA angegliederten Vereine sollten ins Fest mit einbezogen werden.

Ein Organisationskomitee wurde auf die Beine gestellt, das zusammen mit der Vereinsführung ein Programm zusammenstellen sollte, das diesen Anforderungen gerecht werden sollte. Im Großen und Ganzen kann der interessierte Leser dieser Zeilen den Fortgang der Planungsarbeit in den neueren Nummern unserer Newsletter genauer nachlesen.

Hierzu kurz diese Anmerkungen.

Es begann mit einem kleinen Spielfilm, in dem jeder der OK Mannschaft einen Auftritt haben sollte. Nach Ideen und Drehbuch von Wolfgang Lange und Guido Haesen, wobei letzterer auch die Regie führte, entstand ein kleiner Film mit dem Titel „Bingo“, der am 18. November 2020 Premiere feiern wird.



Mehr wird hier nicht verraten, außer dass während der Dreharbeiten in unserem Clublokal ein Feueralarm ausgelöst wurde, was dazu führte, dass alle Mitarbeiter der Theaterverwaltung fluchtartig das Gebäude verließen. Nur einige blieben vor Ort, das waren wir und wir drehten stoisch weiter. Ein heiß gelaufener Kondensator eines Beleuchtungselementes hatte zu einer Dampfentwicklung geführt. Also alles nur halb so schlimm.



Dann, Anfang 2020, begann die heiße Phase zur Erstellung eines Retrofilmes anhand von vereinseigenen und anderen Archivquellen. In diesem Dokument sollen den Pionieren, wie auch den während dieser Periode entstandenen wichtigen Filme ein kleines Denkmal gesetzt werden.

Mitten in diese Phase platzte dann ein tödlicher Virus aus Fernost, der alles in Frage zu stellen drohte, Covid-19 sei's gedankt.





Was geschah? Das Centre sociétaire des Capucins, wie alle derartigen Einrichtungen, wurde geschlossen, das nationale Filmarchiv CNA ebenso, und wir selbst ins Confinement geschickt, sozusagen in Hausarrest gestellt. Zum Glück verfügten wir bereits über ein ansehnliches Filmmaterial, zumeist aus Privatarchiven, insbesondere der Familie Ensch, die uns ihre altehrwürdigen Filme in N8 und S8 anvertraut hatten.

Die Digitalisierung der Archivfilme wurde, nach mehreren Versuchen, wie von Guy Flammang, Sylvère Dumont und Fernand Rickal, schlussendlich Nico Sauber anvertraut, der nachweislich über die leistungstärkeren Kopiergeräte verfügte.

Alsdann wurden die Filme per WeTransfer an Christiane Ensch, Georges Fondeur und Nico Sauber geschickt, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung damit beauftragt wurden, diese Oldies zu kürzen und auf ihre Wichtigkeit für den Retrofilm zu begutachten.

Immer dazwischen kamen die Kurzfassungen derjenigen Filme, welche über die Jahre entstandenen Reportagen über unsere Vereinsaktivitäten illustrieren sollten. Wer hat heute noch eine Ahnung über Clubabende mit Workshops zu Themen wie Filmvertonung, Beleuchtung, Titelherstellung usw. oder etwa, dass es im CAL über Jahre hinweg einen überaus erfolgreichen Okkasionsmarkt gab? Zu guter Letzt wird die Endmontage von Sylvère Dumont übernommen.

Unterdessen hatte Freund Berthold Feldmann eine zündende Idee indem er eine Plattform einrichtete, über die wir per Videokonferenz unsere Beratungen weiterführen und so Woche für Woche in Kontakt bleiben konnten.

So wurden auch per E-Mail einige der national und international erfolgreichsten Autoren, wie auch einige die durch ihre Fantasie oder Kreativität hervorragenden Vereinsmitglieder angeschrieben, uns einen Auszug von 30, bzw. 15 Sekunden aus einem ihrer besten oder interessantesten Filme der vergangenen 10 Jahre einzureichen, dies als würdigen Abschluss des Retrofilms über 75 Jahre Filmeschaffen im CAL.

Gespannt sein darf man wie so eine Zeitreise durch 75 Jahre Amateurfilm in Luxemburg ausfallen wird. Interessant dürfte es für viele sein zu verfolgen wie aus den ursprünglichen Schwarz-Weiß und Stummfilmen die Technik sich in dieser Zeitspanne entwickelt hat, von der Farbe zum Ton, bis zur heutigen volldigitalen Aufnahme und Postproduktion.

Ferner sind wir gespannt wie viele Filmfreunde aus unseren Reihen wie auch aus anderen Vereinen die Möglichkeit nutzen werden, an unserem Wettbewerb unter dem Titel „Best Memories“ teilzunehmen und so um die Coupe du 75e Anniversaire kämpfen werden. Höchstinteressant dürfte es für einen jeden Mitbewerber sein, seinen Film in bester Qualität auf einer Großleinwand in einem richtigen Kinosaal zu betrachten.

Allen Mitschaffenden im Organisationskomitee soll auch von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden, wobei alle, trotz der erwähnten widrigen Umständen, viele Stunden ihrer Zeit dem CAL geschenkt haben und ihre ganze Fachkompetenz bis heute uneigennützig in dieses Projekt eingebracht haben, auf dass unserem Gründungsfest ein voller Erfolg beschieden sein werde.

Christiane Enschede, Präsidentin CAL

Georges Fondeur, OK Präsident



1. Reihe v.l.n.r. : Berthold Feldmann, Fernand Rickal, Jean Reusch, Christiane Enschede, Georges Fondeur, Sylvère Dumont
2. Reihe v.l.n.r. : Guy Flammang, Wolfgang Lange, Suzy Sommer, Guido Haesen, Nico Sauber

AUFRUF AN MITGLIEDER UND FREUNDE DES CAL :

Wir würden uns sehr freuen, wenn Mitglieder und Freunde des CAL unsere Bemühungen durch eine Spende auf das Konto

BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000

unterstützen könnten. Jeder Betrag, auch noch so bescheiden, ist willkommen. Vielen herzlichen Dank im Voraus,

Das Organisationskomitee CAL 75

L'ART DE PARAÎTRE ?

Réflexions sur le cinéma non professionnel de nos jours

Le cinéma plus que toute autre forme d'expression artistique a cultivé depuis son origine l'art de paraître, donc la déformation de la réalité. Cette façon d'opérer correspond en tout cas à la raison d'être du 7^e Art qui ne fait que produire des illusions.

Si le grand philosophe allemand Arthur Schopenhauer a estimé dans ses «Aphorismes» que mieux vaut être que paraître, il a visé plutôt le comportement de l'homme dans ses relations avec le monde extérieur et avec ses semblables que ses créations et ses inventions. Il a bien sûr insisté sur le caractère futile de notre esprit qui souvent nous fait préférer la forme au fond, mais il n'a certes pas condamné la propension de l'homme de créer son propre monde virtuel, donc fictif.

La littérature, le théâtre, la peinture ou la musique ont depuis toujours eu comme point commun de nous plonger dans le monde du beau, du merveilleux et du rêve qui doit nous faire oublier nos soucis et tracas quotidiens ou, plus communément, notre condition humaine ou les malheurs de notre existence. S'y ajoutent la jouissance du créateur et le plaisir de l'interprète d'une œuvre artistique réservés à un petit nombre.

Toujours est-il que jusqu'à la fin du 19^e siècle, l'art, sous presque toutes les formes, était essentiellement élitare, cantonné qu'il était la plupart du temps dans les palais des



Mir këenne vill méi wei just drécken

reka
print+

Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu

princes, les salles de spectacles réservées à la Cour et aux courtisans et encore dans les salons feutrés de la grande bourgeoisie.

L'avènement du cinéma à cette époque constituait une véritable révolution, puisque désormais le spectacle se déplaçait dans des salles obscurcies, à prix d'entrée abordable et dont l'accès était permis à tout le monde. Daguerre, Méliès et les frères Lumière furent les pionniers d'un art qui allait par la suite conquérir le monde et surclasser tous les autres en termes de popularité.

Une fois qu'au cours des années 20 le cinéma eût gagné le son et un peu plus tard la couleur, son épopée victorieuse n'était plus à freiner. Pour attiser tous les sens il ne lui manque que l'odeur et le toucher. Mais surtout, que de possibilités d'expression ne se sont-elles révélées aux cinéastes au fil du temps et que de métiers ne sont venus à se créer dans ce qu'il est convenu d'appeler l'industrie cinématographique, de l'accessoiriste à l'ingénieur du son, du figurant à la star, du cadreur au producteur, du cascadeur au metteur en scène, sans oublier la scripte et le scénariste.

Le cinéma d'amateur comme on dit volontiers de nos jours, c'est tous les talents et tous les métiers du cinéma réunis le plus souvent dans une personne ou mieux, dans une équipe à effectifs très limités. Mieux encore que le professionnel, le cinéaste non professionnel a tous les atouts dans la main pour réussir dans son entreprise en actionnant sa propre créativité, puisque dégagé de toute pression financière et de réaliser ainsi une oeuvre selon ses propres conceptions, sans devoir de surcroît se soucier du résultat final. Si en plus le film vient à plaire à un public plus nombreux et critique, c'est le bonheur total.

Le cinéma d'amateur ou non professionnel, même s'il s'agit de réaliser une oeuvre de pure fiction, doit répondre aux règles essentielles du langage cinématographique qui est l'outil indispensable pour pouvoir exprimer une idée, animer une action ou interpréter une situation avec la force, la sensibilité et l'intelligence nécessaires. Il faut néanmoins se garder de confondre l'usage du langage cinématographique et de ses règles formelles avec la réalisation d'un film dans lequel l'auteur sacrifie d'emblée l'essence pour privilégier l'apparence. Qu'il sache qu'une image brillante et un son percutant ne sauront jamais pallier l'absence d'une idée originale ou masquer l'insignifiance du sujet.



C'est ici que nous rejoignons notre philosophe dont le cinéaste non-professionnel a toutes les raisons de se méfier, ou mieux, de s'inspirer.

Il n'est pas sûr que le cinéma non professionnel pratiqué le plus couramment au Grand-Duché de Luxembourg ait trouvé sa voie. Il paraît toujours coexister les deux courants a priori contradictoires, les uns préférant s'éclater et épater en mettant une action anodine au service d'une technique affirmée, les autres essayant d'aborder le tournage de films dont le sujet souvent dépasse leurs moyens et possibilités techniques.

La vraie question est celle de se demander ce qu'il faudrait faire pour que les brillants techniciens et les brillants auteurs se regroupent pour former une équipe, seul remède à coup sûr pour ne pas devoir résigner devant un sujet quelque peu ambitieux et seule façon de ne pas tourner en rond en produisant constamment des films de même facture condamnés à ennuyer tôt ou tard les spectateurs les plus assidus.

Fort heureusement quelques rares clubs ou groupes ont compris l'enjeu et les résultats ne se sont pas fait attendre. Quelques individualistes si brillants soient-ils finiront par comprendre à leur tour que les résultats quelque flatteurs qu'ils soient à l'occasion de compétitions nationales ou régionales ne pourront se répéter sur le plan de la haute compétition sans remise en question de leur façon de produire un film.

Il faudra en tout état de cause que le cinéaste non professionnel se pose toujours et encore les mêmes questions en abordant le tournage d'un film. Mon idée est-elle originale ou empruntée, le sujet vaut-il la peine d'être filmé, suis-je capable de transposer le sujet cinématographiquement, les moyens mis en œuvre correspondent-ils à l'envergure du sujet, suis-je sincère en faisant délivrer à mon film un message déterminé ? Une fois qu'il aura pu répondre à toutes ces questions par l'affirmative, il aura suivi la maxime essentielle de Schopenhauer «Plus être que paraître».

Georges Fondeville,
Président de la FGDCA.

Dieses Vorwort aus dem Programmheft der UNICA 2002 hat bis heute kaum an Aktualität verloren. Insofern ist ihm nichts hinzuzufügen.

Anlässlich seines 75. Gründungsjubiläums organisiert unser CAL am 18. November 2020 um 16 Uhr in der Cinémathèque Municipale einen Wettbewerb mit dem Thema "**Favourite Memories**" oder "**Meilleurs souvenirs**".

Weitere Infos finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Règlement du concours organisé par le **Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)** à l'occasion de son 75^e anniversaire (1945-2020)

Art. 1 : Organisation

Dans le cadre des festivités marquant son 75^e anniversaire, le **Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg, asbl (CAL)**, organise un concours de productions vidéo non professionnelles avec le concours et le soutien de la FGDCA et de la Ville de Luxembourg.

Il s'agit d'un concours de films à thème unique, à savoir "***FAVORITE MEMORIES***" ou "***MEILLEURS SOUVENIRS***" en français.

Ce concours se déroulera le mercredi 18 novembre 2020 à partir de 16 heures dans la salle de la Cinémathèque municipale (anc. Cinéma Vox) sur la place du Théâtre à Luxembourg-Ville. La cérémonie de la remise des prix avec vin d'honneur et attractions filmiques, aura lieu à partir de 18 heures dans la salle du club dans le Centre sociétaire des Capucins, 4^e étage.

Art. 2 : Participation

- a) Sont admis à participer les auteurs inscrits depuis plus d'un an dans l'un des clubs de ciné et vidéo affiliés à la Fédération Luxembourgeoise du Cinéma d'Auteur (FGDCA asbl).
- b) Les productions inscrites au concours ne doivent pas dépasser une durée de trois minutes, génériques compris, sous peine d'élimination.
- c) Un auteur ne peut présenter plus de deux productions.
- d) Les CAL mettent des bulletins d'inscription à la disposition des concurrents sur son site Internet www.calfilm.lu.
- e) Les bulletins d'inscription, dûment remplis et signés par l'auteur, doivent être renvoyés au secrétariat du club au moins 15 jours avant la date du concours, soit le 3 novembre 2020.
- f) Les films, en format MP4, doivent parvenir au secrétariat du club sur support électronique, tels que wetransfer.com ou grosfichiers.com.

Art. 3 : Productions admises

- a) Les productions doivent être non professionnelles, c.-à-d. elles ne peuvent avoir été réalisées à des fins commerciales.
- b) Sont admises les productions de tous genres et toutes catégories confondues, à condition de respecter le thème imposé, qui peut être traité et interprété sous toutes ses facettes, abstraites ou concrètes, réelles ou virtuelles, l'accent étant mis sur la créativité et l'originalité.
- c) Les productions traitant le sujet de manière principalement descriptive sont admises, mais celles sub b) in fine auront la faveur du jury.
- d) Les productions peuvent avoir été réalisées sur l'un quelconque des médias disponibles, étant toutefois retenu qu'elles doivent être présentées à l'organisateur sur support numérique et être prêtes à la production.

Art. 4 : Jury, Palmarès, Prix

- a) Un jury de trois personnes désignées par le club organisateur évalue les films en concurrence.
- b) Les lauréats sont choisis selon la qualité des productions et les critères prémentionnés.
- c) Le jury décerne 4 prix :
 - Un premier prix doté de la Coupe du 75^e anniversaire;
 - Un prix spécial "Jeunesse", réservé aux auteurs de moins de 25 ans;
 - Un prix spécial "originalité";
 - Un prix spécial "créativité".
- d) Il s'y ajoute un prix du public.
- e) Il est remis à chaque concurrent un diplôme ainsi qu'une médaille commémorative du 75^e anniversaire.
- f) Les décisions du jury sont sans appel.
- g) La participation au concours implique l'adhésion au présent règlement.

Art. 5. : Divers

Les fiches d'inscription doivent obligatoirement indiquer :

- | | | |
|-------------------------------------|---|--|
| - le ou les noms des auteurs ; | - date de naissance pour les jeunes auteurs ; | - le titre et la durée du film ; |
| - l'appartenance à un club du pays; | - la signature de l'auteur responsable | - la signature des parents si l'auteur est mineur. |

BULLETIN D'INSCRIPTION
CONCOURS 75^e ANNIVERSAIRE CAL
DATE : 18 novembre 2020 de 16- 18 heures
Cinémathèque municipale (Place du Théâtre – Luxembourg)

Le(a) soussigné(e) : _____

Adresse : n° : ____ rue : _____

Code postal : _____ Localité : _____

Tél. : _____ GSM : _____ e-mail : _____

Date de naissance pour les jeunes : _____

Membre du club : _____

inscrit pour le concours, le film ci-après :

(titre du film)

Durée : _____ minutes

Format* : 4:3 16:9 MP4
Support : WeTransfer.com Grosfichiers.com

(Signature(s))

Signature des parents (en cas de mineur)

Faites une croix s.v.p.

Prière de bien vouloir écrire lisiblement

Règlement concours

1. Être membre depuis un an d'un club affilié à la FGDCA
2. Chaque auteur a le droit d'inscrire deux films.
3. L'inscription doit se faire par bulletin d'inscription.
4. Délai d'inscription et remise de matériel : 15 jours avant la date du concours.
5. Format admis : MP4.
6. Durée maximale : 3 minutes.
7. Le comité se réserve le droit de procéder à une présélection en cas de besoin.
8. Les décisions du jury sont sans appel.

Le fait de participer au concours implique l'adhésion au présent règlement.

J'ai pris connaissance du présent règlement.

_____, le _____

(Signature) _____

Signature des parents (en cas de mineur)

REMISE DES BULLETINS D'INSCRIPTION ET FILMS :

Film(s) **ET** bulletin(s) d'inscription doivent être remis au plus tard le 3 novembre 2020 à :
sekretariat.cal@pt.lu **ET** fernandrickal@gmail.com

WICHTIGE INFOS

Einige unserer Mitglieder haben oder hatten bereits das Problem, dass man beim Verschicken von Videos oder Fotos an seine Grenzen stößt. Entweder ist die Kapazität des Videos zu groß oder das Herunterladungsdatum ist zu kurz. Hier einige Adressen die Abhilfe schaffen könnten.

	Maximalkapazität	Verfügbarkeitsdatum
wetransfer.com	2 Gb	7 Tage
grosfichiers.com	4 Gb	14 Tage
transferxl.com	5 Gb	7 Tage
myairbridge.com	20 Gb	2-3 Tage
filemail.com	50 Gb	7 Tage

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

Festival der Nationen	Lenzing Österreich	25-29/09/20	festival-of-nations.com
26e Festival International Nature	Namur Belgien	09-18/10/20	festivalnaturenamur.be
10. One Take Film Festival	Zagreb Kroatien	23-25/10/20	onetakefilmfestival.com
Internationales Kurzfilmfestival La.Meko	Landau Deutschland	01-07/11/20	filmfestival-landau.de
Aesthetica Short Film Festival (ASFF)	York Grossbritannien	04-08/11/20	asff.co.uk
26. Internationaler Videograndprix	Ruggell Liechtenstein	abgesagt	fvcl.com
Cap sur le court	Voreppe Frankreich	21/11/20	rvideovoreppe.free.fr
17e Festival du Film Vidéo Amateur	Salies-de-Béarn Frankreich	abgesagt	festivalsalies.wixsite.com
Festival du court métrage	Clermont-Ferrand Frankreich	29/01-06/02/21	clermont-filmfest.org
30° Festival de l'oiseau et de la nature	Abbeville Frankreich	24/04-02/05/21	festival-oiseau-nature.com

Weitere Filmfestivals sind zu finden unter :

- fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_courts_m%C3%A9trages_en_Europe
- fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cin%C3%A9ma
- le-court.com/films_platform
- festivalfocus.org
- wbimages.be